

Alter Jüdischer Friedhof Florastraße in Viersen

Schlagwörter: [Judentum](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Gedenkstein](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#), [Denkmalpflege](#), [Landeskunde](#)

Gemeinde(n): [Viersen](#)

Kreis(e): [Viersen](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Die Parzelle des älteren jüdischen Friedhofs in der Florastraße (Ecke Rahserstraße) in Viersen (2013).
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2021

Jüdische Friedhöfe in Viersen: Ein älterer Friedhof wurde bis 1906 genutzt, im Jahr 1907 wurde ein [neuer Friedhof auf dem Kommunalfriedhof](#) angelegt (Reuter 2007).

Der ältere Viersener jüdische Friedhof in der Florastraße (Ecke Rahserstraße) wurde von 1853 bis 1906 belegt. Grabsteine sind hier keine erhalten. Die Fläche ist öffentlich zugänglich und wirkt gepflegt. Weitere Hinweise auf den ehemaligen Begräbnisplatz finden sich im Umfeld nicht (Begehung am 22.10.2013).

Der frühere jüdische Begräbnisplatz lässt sich heute nur noch in Form einer länglichen Rasenfläche an der Ecke von Flora- und Rahserstraße nachvollziehen, auf der sich ein Gedenkstein befindet. Dieser trägt in Versalien die Inschrift:

*Hier befand / sich bis 1908 / der / Friedhof der / jüdischen / Gemeinde Viersen
Ein neuer wurde im / gleichen Jahr auf / der Löh angelegt*

Die sehr schmale Parzelle und ein – in diesem Fall leider nur ungenau – zu leistender Vergleich mit der historischen Karte der preußischen Uraufnahme von 1836-1850 lässt vermuten, dass die Fläche nur einem Teil des früheren Friedhofs entspricht, der später zumindest teils überbaut wurde. Auch die Blätter der *Preußischen Neuaufnahme* (1891-1912) geben keinen genaueren Hinweis zur früheren Lage (vgl. Kartenansicht).

(Franz-Josef Knöchel / Jost Dockter, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2021)

Internet

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen: 05.07.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 19.07.2021)

Literatur

Mackes, Karl L. (1980): Viersen. (Rheinischer Städteatlas, Lieferung VI, Nr. 34.) S. 8f., Köln.

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 553-555, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 87, Bonn.

Alter Jüdischer Friedhof Florastraße in Viersen

Schlagwörter: Judentum, Jüdischer Friedhof, Gedenkstein

Straße / Hausnummer: Florastraße / Rahserstraße

Ort: 41747 Viersen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1853, Ende 1906 bis 1908

Koordinate WGS84: 51° 15 49,28 N: 6° 23 15,14 O / 51,26369°N: 6,38754°O

Koordinate UTM: 32.317.739,37 m: 5.682.390,88 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.527.093,37 m: 5.681.053,09 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Alter Jüdischer Friedhof Florastraße in Viersen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12967-20110705-7> (Abgerufen: 1. Dezember 2021)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

